

Bunte Tomaten-Quiche mit Basilikum



Fotos Ines Glück

Rezept aus Genussmagazin Juni 2018

Zutaten :

250 gr. Mehl

100 gr. Butter

200 gr. Ricotta (insgesamt)

1 Eigelb

500 gr. Tomaten

1 Bund Basilikum

3 Eier

75 gr. Parmesan

100 ml Milch

Salz/Pfeffer/Muskat

Basilikum/Meersalz/Pfeffer zum Bestreuen

Zubereitung:

250 gr Mehl mit 100 gr Butter und 100 gr Ricotta sowie 1 Eigelb und etwas Salz in der Schüssel mit dem KHaken auf Stufe 3 zu einem Teig kneten, der dann in Frischhaltefolie für 1 h im Kühlschrank ruhen darf.

In der Zeit 500 gr Tomaten halbieren, 75 gr Parmesan reiben.
(Multi oder Trommelraffel)
in den Blender 100 ml Milch, 100gr Ricotta, Parmesan, 3 Eier
sowie etwa 8 Stängel Basilikum geben und mit Pfeffer, Salz
sowie Muskat würzen und anschliessend mixen.

Den Backofen auf 200 Grad O/U vorheizen, den Teig ausrollen
und eine gefettete Quicheform geben, die Tomaten drauf und mit
der Masse aus dem Blender übergiessen.
das Ganze für 45 min (Anmerkung Gisela: Bei mir nur 35
Minuten) Ober/Unterhitze backen.

Tipp Gisela:

*Ich habe den Teig im Multi mit Messer gemacht. Den Parmesan im
Multi mit Scheibe gerieben und die Füllung auch im Multi
gemixt. So kam ich mit einem Zubehörteil durch und musste
nicht viel saubermachen ☐*

[Kenwood-Magazin](#)

Tipp von Oliver Böttcher

Wer bisher schon mal den Ordner und oder Rezeptkarten oder
überhaupt eine Mail Nachricht bekommen hat dass er im Club ist
, wird auch das Magazin irgendwann bekommen. Die Hefte werden
halt nur nicht am selben Tag sondern nach und nach verschickt.
Das von Kenwood direkt hab ich schon bekommen , das vom Club
noch nicht. Wer nicht im Club ist , wird das Heft auch nicht
kaufen können. Dafür gibt es zB in Österreich oder der Schweiz
andere Aktionen. Wer in Deutschland eine Maschine gekauft hat
und keine Clubkarte drin hatte , schickt eine rechnungskopie
und die Seriennummer an Kenwoo. Die prüfen ob es kein Re-
Import ist und dann wird man ebenfalls Clubmitglied und
bekommt das Magazin auch. Gebrauchte Maschinen , re-Importe

und nicht deutsche Kunden haben Pech gehabt